

Julii 2016 Tageblatt

# „Sagen und Lieder“: Frauenchor Pinneberg begeistert im Rathaus

**PINNEBERG** Wenn der Frauenchor Pinneberg zu einem seiner großen Jahreskonzerte lädt, muss er sich um Zuspruch keine Sorgen machen. Jetzt war es einmal wieder soweit. Und mehr als 100 Besucher waren in das Rathaus der Kreisstadt geströmt, um das 36-köpfige Ensemble bei seinem diesjährigen Sommerkonzert unter dem Motto „Sagen und Lieder“ zu erleben.

Wenngleich der Auftritt wie geplant am frühen Abend stattfand, gab es zur Eröffnung erst einmal den Kanon „Early in the morning“. „Auch wenn es hierin ums frühe Aufstehen, das Zähneputzen und nach dem Frühstück am liebsten wieder sofort zurück ins Bett zu gehen geht, kann ich Ihnen versichern: Wir sind ausgeschlafen und voll konzentriert“, brachte Rita Werner, Vorsitzende des Frauen-Chores, dann ihre Gäste in einer kurzen Begrüßungsansprache zum Schmunzeln, ehe sie dem langjährigen Chorleiter und jetzigen Begleiter am Flügel (Gerd Jordan) zu seinem gerade erst gewordenen, 50. Geburtstag gratulierte. „Lieber Gerd, wir wünschen Dir alles Gute und hoffen,



Beim traditionellen Sommerkonzert standen englisch-irische Stücke und Rossini-Werke im Mittelpunkt. HOPPE

dass dein Leben mit und ohne Musik weiter in guten Bahnen verläuft“, sagte Werner.

Doch dann ging es auch schon in die Vollen. „Neben einigen deutschen Volksliedern stehen heute vor allem englisch-irische Stücke und Werke von Gioachino Rossini auf dem Plan“, erklärte Chorleiter Christoph Schlechter noch, ehe die stimmungswaltigen Damen einmal mehr auf den frühen Morgen zu sprechen kamen und das irische „Early one morning“ (Robert Latham) anstimmten.

Weiter ging es im Programm mit Stücken wie „Spring“ (Thord Gummess-

son), „Hinaus in den Lenz“ (Franz Schubert) und „In the merry month of May“ (Henry Youll), bevor Gerd Jordan am Flügel zu seinem ersten Solo kam und nach „Pour le piano I Prélude“ (Claude Debussy) später auch noch die Sätze II und III zum Besten gab.

Doch dann waren wieder die Damen an der Reihe: Rossinis „Trois Choeur religieux“ mit La Fede (Der Glaube), La Speranza (Die Hoffnung) und La Carità (Die Liebe) folgten unter anderem noch Stücke wie „Eatnemen Vuelie“ (Frode Fjellheim) und Lathams und „On the banks of Allan Water“.

sho